

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

110 (22.4.1900)

Beilage zu Nr. 110 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 22. April 1900.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt, 20. April.

Die Freitagstimmung an der Börse pflegt gewöhnlich dem Geschäft ein lustiges Gepräge zu geben, und so ging es auch während des größten Teiles der abgelaufenen Woche recht still und reuungslos auf den Marktgebieten zu. Der Eifer der zuversichtlichen Spekulationskreise für die Montanwerte ist plößlich auch erlahmt, und es waren hier und da sogar Blattsstellungen von Engagements wahrzunehmen. Den Anlaß hierzu bot vor allem die unerwartete Entwicklung der Geldverhältnisse, die sich in den letzten Tagen noch weiter zuspitzte haben. Der Anstreich der Reichsbank vom 14. d. zeigt zwar wieder einen sehr ansehnlichen Rückfluß von Mitteln, konnte aber im Vergleich zu dem Status der Bank im Vorjahre immer noch nicht befriedigen. Während die Reichsbank im vorigen Jahre über eine steuerfreie Notenreserve von über 60 Millionen verfügte, hielt sie diesmal noch mit 42 Millionen in der Steuer und die Befreiung gegen die Vorwoche betrug gegen 113 Millionen in 1899 diesmal nur 92 Millionen.

Der Privatdiskont hat weiter angezogen und stellt sich nunmehr auf 4 1/2 Proz. Auch die fremden Wechselkurse setzten ihre steigende Bewegung fort. Gest. London ist ziemlich nahe an den Goldausfuhrpunkt herangerückt, ebenso war die Devisen Paris stärker gesucht, was zum Teil mit der Eröffnung der Weltausstellung in Zusammenhang gebracht wurde. Die Befreiung, die sich an diese Gestaltung der Geldlage knüpfen, haben, wie gesagt, dem unaufrichtigen Vorwärtsstreben auf dem Gebiete der Montanindustrie einen Dämpfer aufgesetzt. Für die Gütenaktien kam noch der vor mehreren Tagen erschienene unglückliche amerikanische Eisenbericht in Betracht, der unter anderem eine Bestätigung der Behauptung des Präsidenten der „Steel & Wire Company“ brachte, daß die Gesellschaft wohl ihrer Establishments geschlossen habe und mit Vorzügen überfüllt sei; die Verkäufe deckten nur ein Drittel der Produktion. Wenn auch andererseits wieder beruhigendere Meldungen eintrafen, so sind doch manche ängstlich gewordene Gemüter zu Realisationen geschritten. Bochumer, Laura, Dörschlagische Aktien haben Einbußen von 4 bis 6 Proz. erlitten. Gleichenaktien wurden ebenfalls durch die herr-

sche Strömung in Mitleidenschaft gezogen, jedoch zeigten die meisten der hierher gehörenden Werte eine ziemlich zähe Widerstandskraft. Carpener und Hibernia konnten sogar noch um eine Kleinigkeit über ihr vorwöchentliches Niveau hinausgehen. Concordia und Eschweiler gingen je 6 Proz. zurück. In Bezug auf den Eschweiler Bergwerksverein verläutet, daß derselbe in Zusammenhang mit der Errichtung von neuen Höchsten eine mäßige Kapitalvermehrung plane.

Unter den sonstigen Industriewerten sind die Elektrizitätsaktien ziemlich fest. Helios gewannen 2 1/2 Proz. auf die Nachricht, daß die Aktien am nächsten Montag an der Brüsseler Börse zur Einführung gelangen und auf im Zusammenhang hiermit ausgeführte Käufe.

Von chemischen Werten sind Südkarst Farbwerte 6 1/2 Proz., Albert 3 Proz. höher, während die meisten anderen der hierhergehörenden Aktien rückläufige Bewegung einschlugen. Eine Steigerung von 2 Proz. haben auch Badische Zuckerfabrik Waghäusel erzielten können auf die Bestrebungen, die hinsichtlich der Bildung eines Kartells im Gange sind.

Maschinenfabrikaktien halten sich fest. Der Markt für Bankaktien zeigte im allgemeinen schwache Haltung. Auf die leitenden deutschen Aktien, wie Disconto Commandit, Deutsche Bank und Dresdner Bank drückten die Gerüchte, wonach man erwarten müsse, daß die Börse zur Deckung der Kosten für die Flottenortlage herangezogen werde. Oesterreichische Kreditaktien hielten sich auf Wiener Anregung und Unterstützung fest. Auch die österreichischen Staatsbahnaktien bewegten sich nach oben, da die Dividende mit 28 1/2 Francs doch nicht ganz so unglücklich ausgefallen ist, wie man es bereits erwartet hatte. Lombarden sind behauptet, ebenso schweizerische Bankaktien. Von heimischen Transportwerten haben Lübeck-Büchener einen Rückgang von 2 Proz. erfahren, da unglückliche Dividenden gerüchte in Umlauf kamen. — Schiffahrtsaktien, für die anfänglich eine ausgeprägte feste Strömung bestand, mußten schließlich auch nachgeben.

Amerikanische Werte zeigten auf die flauerer Berichte von der New-Yorker Börse hin, schwache Haltung. Unter unseren heimischen Staatsfonds hielten sich in dieser Woche die 3 1/2 Proz. besser, während die 3 Proz. Sorten abrückelten.

Unter den fremden Renten sind Portugiesen matter, da aus Lissabon gemeldet wurde, daß sich im Senat eine Opposition gegen das Convenio mit den Auslandsgläubigern geltend mache. Auch wirkten die hervorgerufenen Differenzen mit Transvaal verstimmend.

Für Spanien besteht feste Strömung, da von Verhandlungen berichtet wurde, nach welchen die Ausgabe der sogenannten Duckflügelanleihe bevorstehe. — Oesterreich-ungarische Renten halten sich fest. Rumänier und Mexikaner sind dagegen etwas abgeschwächt.

Nachstehend unsere gewohnte Tabelle:

	12. April	19. April
3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	97.—	97.10
3 % „ „ „	86.45	86.10
3 1/2 % Preussische Konfols	96.85	96.90
3 % „ „ „	86.75	86.35
3 1/2 % Badische Obl. „ abgestempelt	93.65	93.70
3 % Badische Obligationen	85.50	—
3 1/2 % Bayern	93.95	93.85
3 % „ „	84.90	85.05
4 % Italienische Rente	94.80	94.80
4 % Ungarische Goldrente	97.50	97.70
4 % Ungarische Kronrente	93.40	93.10
5 % amort. Silber-Mexikaner	42.75	42.40
5 % Gold-Mexikaner v. 1899	99.75	99.70
Oesterreichische Kreditaktien	228.—	230.—
Disconto-Kommanditanteile	191.30	190.40
Staatsbahn-Aktien	136.—	136.90
Lombardische Aktien	28.—	27.80
Gotthardaktien	142.—	142.—
Schweizerische Nordostbahnaktien	91.70	92.—
Lantrahütte-Aktien	284.—	279.—
Bochumer Bergbauaktien	273.50	274.30
Belsenkircher Bergbauaktien	222.40	226.—
Carpener Bergbauaktien	243.10	241.60
Badische Anilin	406.—	404.—
Türkenloose	120.60	120.80

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Reinking in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtskreise.

Labung.
A. 180.2. Nr. 11963. Karlsruhe. Johannes Gebus, uneheliches Kind der Apollonia Gebus von Kiebböhringen, vertreten durch den Klagemund Ignaz Haple dafelbst, Prozeßbevollmächtigter: Rechtskonsulent Wolf in Donaueschingen, klagt gegen den Schloffergehilfen Johann Lunz, früher hier, jetzt unbekannt Aufenthalt, auf Grund des Befehles vom 21. Februar 1851 mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung eines wöchentlichen Ernährungsbeitrages von einer Mark an das klagende Kind von dessen Geburt d. i. vom 6. Juli 1899 bis zu dessen vollendetem 14. Lebensjahre festschuldig zu verurteilen, und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestr. 2, II. Stad. Zimmer Nr. 14, auf:
Samstag den 2. Juni 1900
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 4. April 1900.
Käpenberger,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Labung.
A. 184.2. Nr. 6229. Mannheim. Der Fabrikant Franz Ludowici in Ludwigsbühl a. Rh., vertreten durch die Rechtsanwältin Geismar hier, klagt gegen die ledige Emma Erhardt, früher zu Mannheim, jetzt unbekannt Aufenthalt, unter der Behauptung, daß Beklagte am 25. Oktober 1898 das Haus G. 5. 24 hier gekauft und dabei die zu Gunsten des Klägers auf daselbe eingetragene Forderung von 18500 M. nebst Zinsen zu 4 1/2 % als Selbstschuldnerin übernommen habe und daß diese Forderung fällig sei, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 18500 M. nebst 4 1/2 % Zinsen seit 1. Januar 1900, event. auf Verurteilung der Beklagten, von der Viageschaft G. 5. Nr. 24 dahier abzutreten und die Befreiung des Klägers aus derselben für den Betrag von 18500 M. nebst 4 1/2 % Zinsen vom 1. Januar 1900 an, sowie für die Kosten des Rechtsstreits und der Zwangsvollstreckung zu gestatten, ferner auf vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urtheils gegen Sicherleistung.

Der Kläger laßt die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf:
Mittwoch den 20. Juni 1900,
Vormittags 9 1/2 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 12. April 1900.
Altfelig,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Labung.
A. 163.2. Nr. 9843. Bruchsal. Gärtner Johann Gerni von Brombach klagt, vertreten durch Agent Nordmann in Bruchsal, gegen Zimmermann Albert Federer von Brombach, zur

Zeit an unbekanntem Orte, mit der Behauptung, der Beklagte schulde der Gemeindefasse Brombach aus Polzlauf vom 21./22. Dezember 1899 136 M., wofür sich Kläger als Bürge sammtverbindlich haftbar erklärt habe und demgemäß zur Zahlung angehalten werde. Kläger beantragt Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 136 M. und der Kosten des vorangegangenen Arrestverfahrens, sowie vorläufige Vollstreckbarerklärung des zu erlassenden Urtheils und laßt den Beklagten zur Klageverhandlung vor Gr. Amtsgericht Bruchsal zu dem von diesem auf:
Dienstag den 29. Mai d. J.,
Vormittags 9 1/2 Uhr,
angeordneten Termin.

Zum Zweck der Zustellung wird Vorstehendes öffentlich bekannt gemacht.
Bruchsal, den 11. April 1900.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Appel.

Labung.
A. 223.2. Nr. 5376. Engen. In Sachen Anna Scherer, ledig, von Jungtlofen und der Franziska Scherer von da, vertreten durch den Vormund Alois Steinbart dafelbst, gegen Josef Fering, ledig von Hilzingen wegen Ernährungsbeitrag, ist Termin zur Fortsetzung der Verhandlung auf:
Dienstag, den 29. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
vor Gr. Amtsgericht hier bestimmt, wozu der Beklagte geladen wird.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Labung bekannt gemacht.
Engen, den 14. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vohrer.

Labung.
A. 306.1. Nr. 8168. Freiburg. Die Vorstehende Bruchsal, e. G. m. u. H. in Bruchsal, vertreten durch Rechtsanwältin Böhrer in Bruchsal, klagt gegen den Zimmermann Albert Heib von Wyhlen, zur Zeit an unbekanntem Orte, aus Wechselforderung vom 19. November v. J. im Betrage von 500 M. und 6 Proz. Zinsen seit dem Fälligkeitstage, dem 22. Februar l. J., mit dem Antrage, denselben, sammtverbindlich haftbar mit der Elna Heib, ledig, in Wyhlen, zur Zahlung von 500 M. nebst 6 Proz. Zinsen seit 22. Februar l. J. an die Klägerin, sowie zur Kostentragung zu verurteilen, und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Freiburg auf:
den 11. Juni 1900,
Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 18. April 1900.
Fader,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Aufgebot.
A. 276.1. Nr. 5676. Sinsheim. Der am 15. November 1817 zu Kirchardt geborene Johannes Bender, von dessen Leben im Jahre 1866 die letzte Nachricht aus Amerika eintraf, ist seither

verschollen. Da Seitens der Bernhard Schwing Ehefrau, Susanna, geb. Bender in Waldbühl den Antrag auf dessen Todeserklärung gestellt ist, ergeht:

1. Die Aufforderung an den Verschollenen, sich spätestens in dem auf Mittwoch den 31. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr, vor dem Gr. Amtsgericht hier bestimmten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

2. Die Aufforderung an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Sinsheim, den 9. April 1900.
Gr. Amtsgericht.
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Gutmann.

Aufgebot.
A. 277.1. Nr. 8852. Waldbühl. Wälder Andreas Brädler in Waltersweil hat beantragt, seine am 20. Juli 1819 zu Waltersweil geborene und dort im Jahre 1864 in ledigem Stande nach Amerika ausgewanderte verheiratete Schwester Maria Brädler für todt zu erklären.

Aufgebotsstermin wird bestimmt auf:
Mittwoch den 5. Dezember 1900,
Vormittags 9 Uhr.
Die Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde.

Alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Waldbühl, den 12. April 1900.
Gr. Amtsgericht:
gez. Neumann.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Hierholzer.

Konturs.
A. 328. Nr. 8679. Bruchsal. Durch Beschluß vom 23. März 1900 hat Gr. Amtsgericht Bruchsal nach Abhaltung des Schlußtermins, das Kontursverfahren über das Vermögen des Cigarrenfabrikanten Karl Tritschler von Dörringen aufgehoben.
Bruchsal, den 10. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schüb.

Konturs.
A. 327. Nr. 8697. Bruchsal. In der Kontursache des Kleiderhändlers Adolf Koch hier.
Durch Beschluß vom 16. v. M. hat Gr. Amtsgericht Bruchsal nach Abhaltung des Schlußtermins das Kontursverfahren aufgehoben.
Bruchsal, den 10. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schüb.

Konturs.
A. 326. Nr. 7925. Bruchsal. Durch Beschluß vom 14. v. M. hat Gr. Amtsgericht Bruchsal nach Abhaltung des Schlußtermins das Kontursverfahren über das Vermögen des Mathias Starck von Hambrücken aufgehoben.
Bruchsal, den 10. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schüb.

Konturs.
A. 325. Nr. 11075. Bruchsal. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Schuhwaarenhändlers Andreas Boos von Ubstadt ist von dem Gemeinschuldner der Antrag auf Einstellung des Verfahrens nach Maßgabe des § 202 Abs. 1 R. O. gestellt worden. Die Kontursgläubiger werden hiermit mit dem Antrage benachrichtigt, daß die Zustimmungserklärungen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegt sind.
Bruchsal, den 19. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schüb.

Bekanntmachung.
A. 308. Bruchsal. In dem Kontursverfahren des Cigarrenfabrikanten Fritz Menger von Ringolsheim soll die Schlußvertheilung erfolgen.
Dazu sind verfügbar M. 6625.60. Zu berücksichtigten sind Forderungen im Betrage von M. 49 906.47, darunter bevorrechtigte M. 262.50.
Bruchsal, den 15. April 1900.
Der Kontursverwalter:
Aug. Reim.

Konturs.
A. 324. Nr. 9074. Baden. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Pfarrers a. D. Heinrich Otto Haas in Baden betreffend.

1. Herr Rechtsanwält Gertz in Baden wird an Stelle des verstorbenen Kontursverwalters Lambrecht als Kontursverwalter ernannt.
2. Termin zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters ist bestimmt auf:
Mittwoch den 9. Mai 1900,
Vormittags 9 Uhr.
Baden, den 17. April 1900.
Gr. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Lutz.

Konturs.
A. 323. Nr. 9375. Baden. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Goretz in Baden betr.

1. Herr Rechtsanwält Gertz in Baden wird an Stelle des verstorbenen Kontursverwalters Lambrecht als Kontursverwalter ernannt.
2. Termin zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters ist bestimmt auf:
Mittwoch den 9. Mai 1900,
Vormittags 9 Uhr.
Baden, den 17. April 1900.
Gr. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Lutz.

Konturs.
A. 289. Nr. 9506. Baden. Im Kontursverfahren über das Vermögen des Hofstatters Franz Ignaz Heck in Baden ist zur Neubildung des Gläubigerausschusses eine Gläubiger-versammlung vor das diesl. Amtsgericht berufen auf:
Samstag den 12. Mai 1900,
Vormittags 10 Uhr.
(Geschäftszimmer des Gr. Oberamtsrichters Herrn v. Bodman).
Baden, den 18. April 1900.
Der Gerichtsschreiber:
Zeit.

Konturs.
A. 329. Nr. 15 896 I. Mannheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns A. Burkhardt in Mannheim, U 6. 6., wird heute Nachmittags 4 Uhr das Kontursverfahren eröffnet.

Zum Kontursverwalter ist ernannt: Kaufmann Georg Fischer in Mannheim.
Kontursforderungen sind bis zum 1. Juni 1900 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle Diejenigen, welche an die Masse als Kontursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweismittel oder einer Abschrift derselben.

Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände auf:
Freitag, den 18. Mai 1900,
Vormittags 9 Uhr,
sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:
Freitag, den 8. Juni 1900,
Vormittags 9 Uhr,
Zimmer Nr. 8, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von dem Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befreiung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 1. Juni 1900 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 19. April 1900.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
F. B.:
Dr. Wolfhard.

Konturs.
A. 316. Nr. 10156. Schwellingen. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Fahrradhändlers Johannes Göhmann in Hohenheim ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines Gläubigerausschusses Termin auf:
Mittwoch den 2. Mai 1900,
Vormittags 10 1/2 Uhr,
vor dem Gr. Amtsgericht dahier bestimmt.
Schwellingen, den 19. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Maier.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbeinweisung.
A. 760.3. Nr. 3312. Oberkirch. Die Witwe des am 22. Dezember 1899 verstorbenen Landwirths August Braun von Erlach, Franziska geb. Wör hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.
Etwas Einwendungen sind binnen vier Wochen dahier vorzubringen.
Oberkirch, den 22. März 1900.
Gr. Amtsgericht:
gez. Waag.
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber:
Schneider.

Zeichnung auf nominal Mark 28.000.000 3 1/2 %ige Badische Staats-Schuldverschreibungen vom Jahre 1900.

Zur Bestreitung der Kosten des Eisenbahnbaues und zur Schuldentilgung gibt die **Großherzoglich Badische Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse** mit Ermächtigung des Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen, gemäß Artikel 6 des Finanz-Gesetzes vom 26. Mai 1898, eine **3 1/2 %ige Anleihe** im Betrage von **nom. Mark 28.000.000**

aus. Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber — können jedoch auf den Namen eingeschrieben werden —, sind in Stücken von Mark 3000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 ausgefertigt und mit halbjährigen, jeweils am 1. Mai und 1. November fälligen Zinscheinen versehen. Der erste Zinschein ist am 1. November 1900 fällig. Die Schuldverschreibungen sind Seitens der Gläubiger unkündbar.

Die Tilgung hat in der Weise zu erfolgen, daß **mit dem 1. Mai 1905 beginnend** jährlich bis zur vollständigen Rückzahlung des Anlehens mindestens 0,509 Prozent des ursprünglichen Anlehensbetrags sammt den auf die heimbezählten Kapitalbeträge entfallenden Zinsen zur Tilgung verwendet und die zu tilgenden Schuldverschreibungen durch das Loos bestimmt werden.

Die Schuldnerin ist vom 1. Mai 1905 ab berechtigt, sämtliche Schuldverschreibungen nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung jederzeit im Nennwerthe zurückzuzahlen. Die Nummern der zur Heimzahlung ausgelassenen oder gekündigten Schuldverschreibungen werden durch den Reichsanzeiger und durch andere öffentliche Blätter in Karlsruhe, Berlin und Frankfurt a. M. bekannt gemacht.

Die Zulassung der Anleihe zum Handel an den Börsen von Berlin und Frankfurt a. M. wird beantragt werden. Die Einlösung der Zinscheine und der verloosten Schuldverschreibungen erfolgt, außer bei den dazu verpflichteten Großherzoglich Badischen Staatskassen, in Berlin bei der Deutschen Bank, in Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, in Karlsruhe bei der Obergheiniischen Bank.

Wir haben obige Anleihe übernommen und legen dieselbe unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Stellen erhältlichen Anmeldeformulars

am Freitag, den 27. April d. J.,

gleichzeitig bei folgenden Banken und Bankhäusern statt:

Berlin: Deutsche Bank und deren Filialen in Bremen, Hamburg, München.
Braunschweig: Braunschweigische Credit-Anstalt.
Breslau: Schlesischer Bankverein und dessen Commanditen in Beuthen O. S., Glatz, Glogau, Görlitz, Leobschütz, Liegnitz, Neisse.
Cassel: Mauer & Plaut, — J. J. Berthauer jr. Nachfolger.
Chemnitz: Chemnitzer Bankverein.
Coblenz: Mittelrheinische Bank.
Colmar i. E.: Auguste Manheimer.
Darmstadt: S. Neustadt.
Dossau: Friedr. Franz Wandel.
Dresden: Menz, Blochmann & Co., — Depositen-Kasse der Deutschen Bank in Dresden.
Elberfeld: Bergisch Märkische Bank, deren Filialen und Commanditen in Aachen, Bonn, Crefeld, Düsseldorf, Duisburg, Hagen, Hamm, Köln, M.-Gladbach, Remscheid, Ruhrort, Solingen.
Essen a. d. Ruhr: Essener Creditanstalt und deren Filiale in Dortmund, — Essener Bankverein.

Frankfurt a. M.: L. Speyer-Ellissen, — Jacob S. H. Stern, — Frankfurter Filiale der Deutschen Bank.
Freiburg i. B.: Obergheiniische Bank, — Freiburger Gewerkebank, — Gebrüder Kapferer, — Ed. Kaufmann-Fehr, — J. A. Krebs.
Halberstadt: Mooshake & Lindemann.
Hannover: Hannoversche Bank und deren Filialen in Harburg und Lüneburg.
Hildesheim: Hildesheimer Bank.
Homburg v. d. H.: Landgräflich Hessische Landesbank.

Karlsruhe: Obergheiniische Bank, — Ed. Koelle, — Alfred Seeligmann & Co..

Konstanz: Macaire & Co., — A. Sulzberger.
Lahr i. B.: Söffler-Fischer.
Leipzig: Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig, — Hammer & Schmidt, — Pöster & Co.
Lörrach i. B.: Forstbank Lörrach, e. G. m. u. S.
Magdeburg: Magdeburger Bankverein, — Dingel & Co.
Mainz: Gebr. Oppenheim.

Mannheim: Obergheiniische Bank und deren Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Heidelberg, Mülhausen i. E., Rastatt, Strassburg a. Els., und ihre Depositenkasse in Ludwigshafen a. Rh., — Marx & Goldschmidt.
Metz: Banque de Metz, — Mayer & Co.
Münster i. W.: Münsterische Bank, Filiale der Osnabrücker Bank.
Neustadt a. Haardt: G. F. Groß-Henrich.
Offenburg: J. J. Casel.
Oldenburg i. Gr.: Oldenburgische Spar- u. Leihbank.
Osnabrück: Osnabrücker Bank.
Paderborn: Paderborner Bankverein.
Pforzheim: Fuld & Co., — Carl Schmitt & Cie., — Winter, Engler & Co.
Posen: Ostbank für Handel und Gewerbe.
Saarbrücken: G. F. Groß-Henrich & Co.
Schwerin i. M.: Mecklenb. Hypotheken- u. Wechselbank.
Stuttgart: Württembergische Vereinsbank.
Trier: Trierer Bank.
Wiesbaden: Marcus Werlé & Co.
Basel: Obergheiniische Bank.
Zürich: Schweizerische Creditanstalt.

1. Früherer Schluß der Zeichnung ist dem Ermessen jeder Stelle vorbehalten.
2. Der Zeichnungspreis beträgt **93.40%** unter Berechnung der Stückzinsen.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstellen eine Kautions von 5% des gezeichneten Betrages in Baar oder in von der betreffenden Stelle als zulässig erachteten Effekten zu hinterlegen.
4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder Zeichnungsstelle.
5. Den Stempel der Zuteilungs-Schlusnote trägt der Zeichner zur Hälfte.
6. Die zugeheilten Stücke sind gegen Zahlung des Preises (vergl. No. 2) vom 15. bis spätestens 31. Mai d. J. abzunehmen.

A. 318,1

Berlin, Mannheim, Elberfeld, Hannover, Breslau, Zürich und Frankfurt a. M., im April 1900.

Deutsche Bank.
Obergheiniische Bank.
Bergisch Märkische Bank.
Hannoversche Bank.
Schlesischer Bankverein.
Schweizerische Credit-Anstalt.
L. Speyer-Ellissen.
Jacob S. H. Stern.

Strafrechtspflege.	Kasseng.	Kasseng.	Kasseng.
<p>U. 278.1 Nr. 14486. Freiburg. Ladung.</p> <p>1. Der am 8. Oktober 1878 in Eichwald geborene, zuletzt in Freiburg wohnhafte Emil Binz,</p> <p>2. der am 1. Juni 1879 in Mülhausen geborene, zuletzt in Lörrach wohnhafte Albert Schweigler,</p> <p>3. der am 13. November 1877 in Kaltenbach geborene, zuletzt in Malsburg wohnhafte Robert Büsch,</p> <p>4. der am 25. April 1877 in Schliengen geborene, zuletzt in Mengen wohnhafte Hermann Hasler,</p> <p>5. der am 5. Mai 1877 in Ehrenstetten geborene, zuletzt daselbst wohnhafte Emil Nagelstein,</p> <p>6. der am 6. Oktober 1877 in Ehrenstetten geborene, zuletzt daselbst wohnhafte Hermann Stäble,</p> <p>7. der am 3. Januar 1877 in Krozingen geborene, zuletzt dort wohnhafte Julius Hauser,</p> <p>8. der am 24. Januar 1877 in Freiburg geborene, zuletzt dort wohnhafte Wilhelm Bauer,</p> <p>9. der am 14. Juli 1876 in Gengenbach geborene, zuletzt in Freiburg wohnhafte Karl Jörgler,</p> <p>10. der am 14. Februar 1879 in Tübingen geborene, zuletzt in Gumbeltingen wohnhafte Adolf Klamber,</p> <p>11. der am 4. März 1877 in Freiburg geborene, zuletzt in Reichenbach wohnhafte Josef Säbele,</p> <p>12. der am 24. März 1877 in Freiburg geborene, zuletzt daselbst wohnhafte Albert Schmid,</p> <p>13. der am 23. August 1877 in Freiburg geborene, zuletzt da-</p>	<p>selbst wohnhafte Karl Ludwig Schweizer,</p> <p>14. der am 10. Juli 1877 in Au geborene, zuletzt in Feldkirch wohnhafte Franz Wunderle,</p> <p>15. der am 10. Juni 1876 in Dittishausen geborene, zuletzt dort wohnhafte Karl Nagel,</p> <p>16. der am 31. Dezember 1871 in Saig geborene, zuletzt dort wohnhafte Paul Siegwarth,</p> <p>17. der am 8. Februar 1877 in Karlsruhe geborene, zuletzt in Freiburg wohnhafte Emil Adolf Racher,</p> <p>werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen bezw. nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R. St. G. B's.</p> <p>Dieselben werden auf Samstag den 9. Juni 1900, Vormittags 9 Uhr, vor die II. Strafkammer des Gr. Landgerichts Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.</p> <p>Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorstandenden der Ersatzkommission zu Freiburg, Neustadt, Mühlheim, Staufen, Offenburg, Karlsruhe, Mülhausen und Tübingen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.</p> <p>Freiburg, den 12. April 1900. Jungmanns, Großh. Staatsanwaltschaft.</p>	<p>U. 123.3. Nr. 7998. Heidelberg. Ladung.</p> <p>1. Der am 13. Januar 1877 in Heidelberg geborene, zuletzt in Heidelberg wohnhafte Leonhard Sebastian Max Adelman, 3. St. in Amerika;</p> <p>2. der am 5. März 1877 in Heidelberg geborene, zuletzt in Heidelberg wohnhafte Lorenz Johann Alexander; 3. St. in England;</p> <p>3. der am 13. Juni 1877 in Heidelberg geborene, zuletzt in Heidelberg wohnhafte Georg Michael Bauer, 3. St. in Amerika;</p> <p>4. der am 18. Juli 1877 in Heidelberg geborene, zuletzt in Heidelberg wohnhafte Otto Frank, 3. St. in Amerika;</p> <p>5. der am 9. Mai 1877 in Heidelberg geborene, zuletzt in Heidelberg wohnhafte Julius Vink, 3. St. in Amerika;</p> <p>6. der am 18. Dezember 1877 in Kusloch geborene, zuletzt in Kusloch wohnhafte Hermann Ferk, 3. St. in Amerika;</p> <p>7. der am 1. Mai 1876 in Obergrumbach geborene, zuletzt in Heidelberg wohnhafte Leopold Reinhard, 3. St. an unbekanntem Orten;</p> <p>8. der am 14. August 1877 in Redarjimmern geborene, zuletzt in Heidelberg wohnhafte Ludwig Max Emmerich, 3. St. in Amerika;</p> <p>werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach er-</p>	<p>reichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben.</p> <p>Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R. St. G. B's.</p> <p>Dieselben werden auf Freitag, den 1. Juni 1900, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Großherzogl. Landgerichts Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen.</p> <p>Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Gr. Landgericht — Str. R. — zu Heidelberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgefertigten Erklärungen verurteilt werden.</p> <p>Heidelberg, den 10. April 1900. Großh. Staatsanwaltschaft. Sebold.</p> <p>U. 970.3. Nr. 4772. Breisach. Ladung.</p> <p>Bernhard Dea, Kupferschmied von Dottingen, zuletzt wohnhaft in Oberstimmigen, 3. St. an unbekanntem Orten abwesend, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgemandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.</p> <p>Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.</p> <p>Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Mittwoch, den 13. Juni 1900, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Breisach zur Hauptverhandlung geladen.</p> <p>Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von</p>